



## 500 Euro für Kindergarten St. Martinus

Großzügiges Geschenk der Pflanzenbörse Olpe

**Olpe.** Das Team der Pflanzenbörse um Angela Nieder schaut auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Bei der jährlich stattfindenden Pflanzenbörse im April wird ehrenamtliches Engagement groß geschrieben. So konnte auch in diesem Jahr wieder eine größere Summe eingenommen werden, die einem karitativen Zweck zu Gute kommt.

### Rohkost und Obst

Dieses Mal durfte sich der Olper Kindergarten St. Martinus über eine Spende in Höhe von 500 Euro freuen. Dort werden nachmittags rund 60 Kinder unter der Leitung von Sabine Schüttler und ihrem engagierten Kindergartenteam betreut. Ab den Sommerferien sollen sie nachmittags zusätzlich eine Extra-Vitaminbombe erhalten und mit Rohkost und Obst versorgt werden.

Als Dank für die Spende werden die „großen“ Kinder des Kindergartens im kommenden Herbst dem Team der Pflanzenbörse bei der Pflanzaktion zum blauen Band im Weierhohl mithelfen. Dann werden weitere ca. 2000 Krokuszwiebeln gesetzt, die im nächsten Frühjahr mit ihrer frühen Blüte wieder viele Menschen beim Bummel durch das Weierhohl erfreuen sollen.

## Kolping fährt zu Mittelrheinlichtern

**Kreis Olpe.** Der Kultur- und Reisedienst des Kolpingwerkes im Bezirksverband Olpe lädt Mitglieder und Nichtmitglieder für Samstag, 27. August, zur „Mittelrhein-Lichter-Tagesfahrt nach Koblenz am Rhein“ ein. Die Abfahrt im Reisebus durch den Kreis Olpe und Umgebung erfolgt um 8.30 Uhr, gegen 0.45 Uhr findet die Rückreise in die Ausgangsorte statt.

Informationen und Anmeldungen ab 18 Uhr bei Hans-Joachim Stumpf, Mail [stumpf@kultur-reise-dienst.de](mailto:stumpf@kultur-reise-dienst.de), ☎ 02722/630115, Fax: 02722/630116.

### Anzeige

**Gold + Silber**  
**Goldankauf in Olpe**  
 Ankauf von Gold, Silber, Schmuck und Zahngold, Umarbeitungen, Wertermittlung, Kommissionsverkäufe, Reparaturen und Gravuren  
 Nur der Fachmann garantiert eine sach- und fachgerechte Abwicklung!  
 Gold + Silber - Westfälische Straße 12  
 57462 Olpe - Telefon 0 27 61 / 4 06 08

## Selbsthilfe für krebserkrankte Frauen

**Kreis Olpe/Winterberg.** Am Montag, 13. Juni, trifft sich die Gruppe Winterberg der Frauenselbsthilfe nach Krebs um 17 Uhr im Café des St.-Franziskus-Hospitals in Winterberg. Dabei besteht die Möglichkeit, sich auszutauschen und Informationen einzuholen. Alle an Krebs Erkrankte, Angehörige und Interessierte sind eingeladen. Kontakt: Martina Anthe, ☎ 02981/6170, oder Christine Borys, ☎ 02972/977178, Mail: [christine-borys@googlemail.com](mailto:christine-borys@googlemail.com).

Infos: [www.frauenselbsthilfe.de/winterberg.html](http://www.frauenselbsthilfe.de/winterberg.html).

# „Computer ist kein Teufelswerk“

Handynutzung auf dem Schulgelände tabu. Gespräch mit Werner Hücking

Von Werner Riedel

**Lennestadt/Kreis Olpe.** Teufelszeug oder willkommene Errungenschaft der Technik, Handwerkszeug oder Instrumente mit Suchtpotenzial - die Diskussion über Fluch und Segen der neuen Medien wird derzeit wieder intensiv geführt. Expertenrunden, Talkshows, Vorträge - doch wie stehen die Schulen zu diesem sicherlich nicht problemfreien Thema. Wir sprachen mit Werner Hücking, Direktor des Städtischen Gymnasiums Lennestadt.

### Gibt es ein Handyverbot an Ihrer Schule?

**Werner Hücking:** Die Nutzung ist grundsätzlich auf dem Schulgelände untersagt. Sie wird nur in absoluten Ausnahmefällen gestattet.

### Aber was geschieht in den Pausen?

Wir achten darauf, dass dann nicht mit den Geräten gedaddelt wird. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich in den Pausen bewegen und runterfahren.

### Sind Schulen bei der Vermittlung eines sinnvollen Umgangs mit Smart-Phone und Co nicht überfordert?

In den fünf Zeitstunden, in denen die Mädchen und Jungen täglich in der Schule sind, stellen wir die neuen Medien als Instrument zur optimalen Lösung bestimmter Aufgabenstellungen und Probleme.

### Aber werden darüber hinaus die Geräte nicht doch für vielfach sinnentleertes Tun genutzt nach dem Motto: Hi, ich bin hier. Und wo bist du? Ey, ich bin auch hier. Was geht ab? usw...

Das sind nicht nur Gruppendyna-



**„Wir müssen die Rahmenbedingungen schaffen und Schüler befähigen, die neuen Medien für jedes Problem optimal anzuwenden.“**

Werner Hücking, Direktor



Fluch oder Segen - Die Kinder und Jugendlichen sollen lernen, die neuen Medien als Instrument bei der Lösung von Problemen und Erledigung von Aufgaben zu verstehen. FOTO: PRIVAT

mische Prozesse. Es ist sicherlich kein Einzelfall, dass Papa und Mama beim gemeinsamen Essen ihr Handy neben dem Teller liegen haben. Und damit Vorbilder sind. Bei Schulausflügen stellen wir häufig fest, dass unsere SchülerInnen gar nicht so sehr auf eine ständige Erreichbarkeit pochen, wohl aber ihre Eltern.

### Diese All- und Immer-Erreichbarkeit sorgt sicherlich auch für Stress.

Da gibt es kuriose Dinge. Eine Schülerin rief nach Schulschluss daheim ihre Mutter an. Nur um ihr mitzuteilen, dass sie sich jetzt auf dem Heimweg befindet und deshalb in den nächsten Minuten nicht zu erreichen sei.

### Wie will Schule zum verantwortlichen Umgang mit den neuen Medien erziehen?

Die Bemühungen beginnen bereits in den Klassen 5 bis 7. Ziel ist es, einen sinnvollen und problembewussten Umgang mit diesen Medien zu vermitteln. In den sozialen Medien z.B. nichts Privates preisgeben. Keine Anonymität, kein Mobbing.

### In welchen Bereichen können die neuen Medien sinnvolle Instrumente sein?

Beim Verfassen von Texten, bei der Erstellung von Präsentationen, bei Referaten und gemeinsamen Arbeiten oder auch beim schnellen Versenden von E-mails. Dass man diese Medien nutzt, ist nicht das Thema. Wohl aber, wie man sie nutzt.

### Facebook, Spiele - das sind doch durchaus reizvolle Versuchen.

Wir wollen bei den Schülerinnen und Schülern ein Verständnis entwickeln, das auch hinter die Fassade geht. Ziel muss es sein, dass der junge Mensch für sich klar macht: Das Instrument ist etwas, das etwas für mich erledigt, z.B. beim Programmieren von Apps.

### Ist dieser Anspruch nicht ein wenig zu hoch angesiedelt?

Die Fähigkeit zum Programmieren kann systematisch erworben werden. Erste Programmier-Software wie „Scratch“ gibt es bereits für Kinder im 5. und 6. Schuljahr.

### Per Computer oder Handy kann gewaltiges Unheil angerichtet werden.

Unsere Aufgabe ist es, ganz klar herauszustellen: Der Computer selbst ist ein Machtinstrument, aber kein Teufelswerk. Es ist ein Spagat gefordert. Wir müssen die Rahmenbedingungen schaffen und die Schüler befähigen, die neuen Medien für jedes Problem optimal anzuwenden. Genau so wichtig ist aber auch, Computer und Handy einmal zur Seite legen zu können.

### Gymnasium der Stadt Lennestadt

Das Städtische Gymnasium ist inzwischen allgemein auch unter der Kurzform „GymSL“ in der Bevölkerung bekannt.

Derzeit besuchen rund 800 Mädchen und Jungen das Gymnasium in Altenhundem

Im Rahmen der Aktion „Mathe im Advent“ erhielt das Städtische Gymnasium zuletzt die Zusagen für 20 Tablets im Gesamtwert von rund 20 000 Euro.

## Tiger im Tank und Löwenzahn im Reifen

Continental zeigt in Wenden ersten Winterreifen mit Spezial-Kautschuk. Firma Zoz beteiligt

**Wenden/Olpe.** Im Rahmen des 9. Internationalen Deutsch-Japanischen Nanostruktur-Symposiums in Wenden (wir berichteten) stellte das Unternehmen Continental Reifen aus Hannover den ersten Winterreifen vor, dessen Laufstreifen vollständig aus Löwenzahn-Kautschuk hergestellt wurde.

Mit beteiligt: die Firma Zoz mit Sitz in Olpe und Hünsborn. Zur Extraktion des Kautschuks aus den Löwenzahn-Wurzeln, die im Zoz Technology Center (ZTC) in Olpe durchgeführt wird, steuern Zoz ihre Prozesstechnik-Expertise und Fraunhofer ihre Verfahrenstechnik-Expertise bei.

### Taraxagum eröffnet neue Wege

Hintergrund: Der herkömmliche Anbau von Naturkautschuk erfolgt seit vielen Jahrzehnten mit Hilfe des Kautschukbaumes (Hevea brasiliensis) überwiegend im so genannten

„Kautschukgürtel“ bis 30 Grad nördlich und südlich vom Äquator. Herausforderungen sind dabei der kontinuierlich steigende Bedarf der Kautschuk verarbeitenden Industrien wie der Reifenindustrie sowie teilweise stark schwankende Kautschukpreise an den weltweiten Rohstoffbörsen.

Wichtig zu wissen: Neugepflanzte Kautschukbäume bringen erst nach sieben bis zehn Jahren einen ersten Ertrag. Der russische Löwenzahn, der die Basis für den auf noch größere Ertragskraft und Robustheit hin gezüchteten Taraxagum-Löwenzahn bildet, wächst dagegen vergleichsweise wetterunabhängig auch in Mit-

tel- und Nordeuropa. Dadurch ist auch ein Anbau in der Nähe von Reifenproduktionsstandorten möglich, von denen Continental weltweit mehr als 20 betreibt.

### Extraktionsanlage in Olpe

Durch die Verkürzung bisher unvermeidbarer langer Transportwege würde auch eine verbesserte CO<sub>2</sub>-Bilanz resultieren.

2015 wurde im Zoz Technology Center Olpe für

das Fraunhofer IME die Laborextraktions-Anlage für Löwenzahn-Kautschuk eingerichtet, wo sie im Projektverbund von Zoz zusammen mit dem Fraunhofer IME betrieben wird. In fünf bis zehn Jahren will Continental Reifen mit Naturkautschuk aus Löwenzahn-Wurzeln in Serie produzieren können. Dabei verfolgen die Hannoveraner das Ziel, die Produktion nachhaltiger und unabhängiger von traditionellen Rohstoffquellen zu machen.

Continental und der Taraxagum: (von links) Prof. Thomas Klassen, Prof. Wolfgang Kayser, Dr. Carla Recker und Prof. Henning Zoz.



FOTO: PRIVAT

## Rockige Töne beim Olper Pallotti-Chor

Ungewöhnliches Sommerkonzert

**Olpe.** Es verspricht klangvoll und bunt zu werden, das Sommerkonzert des Vinzenz-Pallotti-Chores, das am 19. Juni, um 16 Uhr in der Pallottiner-Kirche stattfindet. Im ersten Teil des Konzerts ist Lebensfreude und Feiern angesagt. Tourdion, ein historischer Springtanz der Renaissance und bekanntes französisches Lied, das häufig bei Feiern gesungen wird, sorgt für gute Stimmung. Nenas Song „Wunder gescheh'n“ zeigt, dass auch unüberwindlich scheinende Situationen manchmal wie durch ein Wunder gelöst werden können.

### Nach der Kaffeetafel geht die Post ab

Gabriellas Song aus dem Film „Wie im Himmel“ beschreibt die Kraft, den Mut und die zurückkehrende Lebensfreude einer jungen Frau. Das sind nur einige Lieder aus dem „weltlichen Teil“ des Konzerts. In der halbstündigen Pause können sich die Zuhörer im Wohngut Osterseifen mit Kaffee und Kuchen stärken. Im zweiten Teil steht das Rockquiem, ein Requiem in Rock von Paul Barker, im Vordergrund.

Sanctus, Benedictus, Agnus Dei und In Paradisum - bei diesen fetzigen Stücken wird der Vinzenz-Pallotti-Chor von Alina Palus (Sopran) auf der E-Violine und Phillip Tse (Tenor) am Cajon unterstützt.

Der Eintritt zu Konzert des Vinzenz-Pallotti-Chores ist frei.

## Schachvereine aus De Fryske Marren in Drolshagen

**Drolshagen.** Zu seinem Schachturnier am 11. Juni auf dem Marktplatz erwartet der Verein Turm Drolshagen 04 Gäste der Partnergemeinde De Fryske Marren (früher Joure/Skarsterlân). Bürgermeister Ulrich Berghof eröffnet das „Roseturnier“ um 14.30 Uhr mit dem ersten Zug. Am Wettstreit nehmen erstmals auch zwei Schachvereine aus De Fryske Marren teil.

Bereits im März 2015 fand ein erster Kontakt der beiden Gemeinschaften statt, der nun durch ein hoffentlich spannendes Turnier fortgesetzt wird.

Bei dem Drolshagener Schnellschachturnier für jedermann („links gegen rechts der Rose“) wird in zwei Gruppen mit je 20 Minuten Bedenkzeit gespielt. Da vor zwei Jahren die Spieler „rechts der Rose“ gewonnen haben, fordert „links der Rose“ diesmal Revanche.

## Abgelaufene Arznei entsorgen

**Kreis Olpe.** Am „Tag der Apotheke“ am heutigen Dienstag wollen die öffentlichen Apotheken auf die Bedeutung ihres Heilberufes aufmerksam machen. „Dabei stehen die Betreuung der Patienten und das breite Leistungsspektrum im Vordergrund“, erläutert der Olper Apotheker Ulf Ullenboom, Sprecher der Apothekerschaft im Kreis Olpe. Am Aktionstag bieten viele Apotheken eine Überprüfung der Hausapotheke an. Unbrauchbare oder nicht mehr benötigte Arzneimittel sollten entsorgt werden. Bei Augentropfen sollte das Datum der Öffnung auf der Packung notiert werden, weil sie nach Ablauf der Aufbrauchfrist nicht mehr benutzt werden dürfen.